

# Erfahrungsaustausch KV-Reform 20.02.2024

Gerne nehmen wir Ihre Fragen, Wünsche und Anliegen zur KV-Reform entgegen.

⇄ ANONYMOUS 2/20/24 3:50PM

## Persönliches Portfolio

Wird das persönliche Portfolio in der BM empfohlen/geführt?

🗨 1

**Samuel Vontobel** 2/28/24 1:12PM

Das Führen eines Portfolios ist für die BM-Lernenden seitens der Schule (Schulische Ausbildung) nicht vorgesehen. Da ein Portfolio den persönlichen Lernfortschritt und die erworbenen Kompetenzen dokumentiert und beispielsweise bei einer Bewerbung von Nutzen sein kann, empfehlen wir den BM-Lernenden selbstständig ein solches Portfolio zu führen. In der betrieblichen Ausbildung halten die Lernenden die Ergebnisse ihrer Praxisaufträge in einem persönlichen Portfolio fest. (S. Vontobel, BBZW)

⇄ ANONYMOUS 2/20/24 10:39AM

## BM: Abschluss Englisch

Die BM-Schüler:innen schliessen das Fach Englisch Ende des zweiten Lehrjahres ab. Die EFZ-Prüfungen lösen sie Ende drittes Lehrjahr. Ist Englisch bei den EFZ-Prüfungen nicht mehr relevant?

🗨 1

**Samuel Vontobel** 2/28/24 1:12PM

Englisch ist auch bei den EFZ-Abschlussprüfungen relevant. Das BBZW ist sich dieser Problematik bewusst und erarbeitet im Moment ein entsprechendes Konzept. Ob und in welcher Form ein entsprechendes schulisches Unterstützung- bzw. Überbrückungsangebot gemacht werden kann, ist im Moment noch offen. (S. Vontobel, BBZW)

⇄ ANONYMOUS 2/21/24 7:05AM

Sehr viele Praxisaufträge. Unsere Lernende benötigt ca. 1 - 2 Stunden pro Auftrag. Es gibt sehr viel Aufwand dies zu planen und umzusetzen. Es sind zum Teil viele Praktika in anderen Abteilungen nötig, damit die Aufträge im entsprechenden Semester durchgeführt werden können. Lernende haben so nur noch wenig Zeit sich in den alltäglichen Arbeiten richtig einzuarbeiten - was meiner Meinung auch sehr wichtig ist für die Entwicklung.

🗨 1

**Anonymous** 2/29/24 1:25PM

Das Instrument der Praxisaufträge ist neu in der betrieblichen Ausbildung mit der KV-Reform. Somit gibt es auch noch keine Erfahrungen, auf welche man sich stützen kann. Grundsätzlich konkretisieren die Praxisaufträge die Arbeiten im Betrieb, die die Lernenden am Arbeitsplatz auszuführen haben, wodurch sie sich die angestrebten Handlungskompetenzen antrainieren. Je besser die Praxisaufträge auf das konkrete Praxisfeld und den jeweiligen Betrieb abgestimmt sind, desto einfacher wird es für die Lernenden. Es hilft, wenn Sie als Berufs-/Praxisbildner, vor allem im ersten Lehrjahr, noch mehr konkretisieren. Zudem gibt es empfohlene

Zeitangaben für die Bearbeitung der einzelnen Praxisaufträge, die als Referenz für den Umfang dienen.  
(S. Ziörjen, DBW)

⇒ ANONYMOUS 2/19/24 10:27AM

**Wir haben die Semesternoten erhalten.  
Welche Fächer sind in den Kompetenzen a-e enthalten? Danke für die Aufschlüsselung.**

🗨 1

**stefanfries2** 2/28/24 9:06AM

Die Zuordnung der verschiedenen Handlungskompetenzbereiche (HKBa bis HKBe) zu den früheren Fächern kann je nach Lehrjahr variieren. Hier ist eine allgemeine Zuordnung, welche sich vor allem auf die Schwerpunkte konzentriert:

**HKBa**

**Handlungskompetenzbereich a:**

- ABU (Allgemeinbildender Unterricht)

**HKBb**

**Handlungskompetenzbereich b:**

- Deutsch  
- Englisch

**HKBc**

**Handlungskompetenzbereich c:**

- WG: Wirtschaft und Gesellschaft

**HKBd**

**Handlungskompetenzbereich d:**

- Deutsch  
- Englisch

**HKBe**

**Handlungskompetenzbereich e:**

- IKA  
- Informatik

**WPB**

**Wahlpflichtbereich**

- Französisch

Um die genauen Defizite in einem Handlungskompetenzbereich (z. B: HKBb) bei den Lernenden festzustellen, muss man im Schulnetz auf die Ebene der Prüfungsnoten gehen. Auch als Klassenlehrperson muss ich mich auf diese Weise informieren.  
(S. Fries, BBZW)

⇒ ANONYMOUS 2/20/24 7:28AM

**Anliegen an BBZW**

- Über anstehende Projekte / Änderungen etc. informiert werden (z.B. dass der Sprachaufenthalt stattfinden wird)

🗨 1

**Sarah Sommerhalder** 2/27/24 7:50PM

Danke für diesen Input. Eine unserer Erfahrungen aus dem ersten Semester ist, dass es einen intensiveren Austausch mit den anderen Lernorten braucht und wir diesen auch sehr schätzen. Wir bemühen uns, die richtige Menge und den passenden Zeitpunkt für das Streuen von Informationen zu finden. (S. Sommerhalder, BBZW)

⇒ ANONYMOUS 2/20/24 7:20AM

Weitere Fragen/Bemerkungen zum Zeugnis:

- Das Fach des Wahlpflichtbereichs wird auf dem Zeugnis nicht aufgeführt, weshalb?
- Da die Fächer in den HKB's nicht genau aufgeschlüsselt sind ist es schwer, den Lernenden Hilfestellungen zu bieten. Es ist nicht klar, wo sie Mühe haben & Unterstützung benötigen.

Q 2

**Anonymous** 2/27/24 1:48PM

- Wir gehen davon aus, dass das Fach des Wahlpflichtbereichs nicht aufgeführt ist, weil das Gefäss im Lehrplan offiziell "Wahlpflichtbereich" heisst und die Kantone individuell entscheiden, welche Sprache sie dort anbieten. Wir finden diesen Hinweis allerdings wertvoll und klären intern ab, ob wir diesen bspw. als "Wahlpflichtbereich (Französisch)" ausweisen könnten. (D. Nützi, BBZW)

**Sarah Sommerhalder** 2/29/24 12:58PM

Die Aufschlüsselung der Handlungskompetenzbereiche ist bei einer ähnlichen Frage zu finden.

⇒ **ANONYMOUS** 2/20/24 7:43AM

### Sprachaufenthalt

- Warum gibt es für die BM keinen Sprachaufenthalt mehr?
- Wie stellt sich die Schule die eigenständige Organisation des Sprachaufenthalts von den Lernenden vor? Was ist der Hintergedanke hinter dieser grossen Flexibilität (Land & Sprache spielen keine Rolle etc.)
- Bisher gab es klare Kosten. Gibt es Vorstellungen/Tipps, wie die Lehrbetriebe dies künftig regeln können?

Q 1

**Anonymous** 2/27/24 2:22PM

- Leider konnten wir Sprachlehrpersonen dieses Anliegen bei den zuständigen Stellen nicht durchbringen, weshalb die Sprachaufenthalte unglücklicherweise keinen Platz im Phasenplan fanden. Weil sie uns jedoch sehr wichtig sind, werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass diese in irgendeiner Form auch für die BM-Klassen umsetzbar werden. (D. Nützi, BBZW)

- Die Flexibilität ist zurückzuführen auf die Individualität der Lernenden, welche innerhalb der neuen Reform grossgeschrieben wird. Weil nicht mehr alle Lernenden am Ende der Lehre ein Sprachdiplom machen (Französisch: optional, Englisch: entfällt), wäre ein Aufenthalt mit der ganzen KEF-Klasse nicht mehr zielführend. Durch die individuelle Planung des Mobilitätsprojekts können die Lernenden nach wie vor einen Diplomvorbereitungskurs besuchen, sie können sich aber auch in einem Arbeits- oder Sozialeinsatz persönlich und sprachlich weiterentwickeln. Dementsprechend werden die Lernenden entsprechend ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse gefördert & durch den eigenverantwortlichen Aspekt gefordert. Zudem werden die Lernenden ja von den Lehrpersonen des Wahlpflichtbereichs unterstützt & können ggf. auch auf das Netzwerk des Lehrbetriebs zurückgreifen. So werden die Lernenden mit der Organisation des Mobilitätsprojekts nicht alleine gelassen. Zudem müssen die Eltern sowie der Lehrbetrieb dem Projekt zustimmen, so dass die Lernenden nicht einfach "irgendwas" machen können. Sie sollen ihre Vorschläge diesen Parteien demnach auch entsprechend begründen können. (D. Nützi, BBZW)

- Wenn ich mich nicht täusche, war die Kostenbeteiligung teilweise auch branchenspezifisch geregelt oder es gab

zumindest gewisse Richtlinien. Ob dies neu auch wieder der Fall ist, kann ich Ihnen leider nicht sagen. Ich persönlich würde mal von einem ähnlichen Frankenbetrag ausgehen, den Sie in den vergangenen Jahren gesprochen haben. Bei einer Beteiligung von 50% (ca. CHF 650.- für Französisch & CHF 850.- für Englisch) würden so für das Mobilitätsprojekt max. CHF 1500.- zur Verfügung stehen. (D. Nützi, BBZW)

---

⇒ **ANONYMOUS** 2/21/24 7:14AM

Der Infoanlass bzw. Erfahrungsaustausch nach dem erstem Semester in Willisau am 20.02.2024 war unserer Ansicht nach nicht sehr aufschlussreich.

- es wurden keine richtigen Erfahrungen was die Reform angeht ausgetauscht.
- Wir hätten uns gewünscht, dass Fragen geklärt werden können, dass die Padlet-Fragen auch diskutiert werden

Wir hoffen nun, dass diese Fragen hierdrin beantwortet werden.

Vielen Dank

🗨 1

**Sarah Sommerhalder** 2/27/24 7:41PM

Wir bedauern, dass Ihre Erwartungen nicht erfüllt wurden. Für uns war der Austausch sehr interessant und bereichernd. Aus zeitlichen Gründen sammelten wir die Fragen in diesem Padlet. Wir hoffen, auf diesem Weg Ihre Fragen beantworten zu können. Sollte dies nicht der Fall sein, dürfen Sie sich gerne telefonisch oder via Mail bei uns melden. (S. Sommerhalder, BBZW)

---

⇒ **ANONYMOUS** 2/21/24 7:15AM

Pro Semester müssen drei Bewertungen ausgefüllt werden:

- Kompetenzraster
- Bildungsbericht
- Erfahrungsnote

Der Kompetenzraster beansprucht sehr viel Zeit für die Praxisbildenden sowie auch die Lernenden. Ist es nötig diese pro Semester auszufüllen?

🗨 1

**Anonymous** 2/29/24 1:44PM

Ja, pro Semester gibt es eine Standortbestimmung und dazu gehört der Kompetenzraster, um den Stand der Kompetenzentwicklung sichtbar zu machen. Somit stellen Sie fest, wie weit die Lernenden die angestrebten Handlungskompetenzen bereits aufgebaut haben und inwiefern noch Entwicklungsbedarf besteht. In Ihrem Branchentool werden Sie pro Semesterqualifikation durch die einzelnen Schritte geführt. (S. Ziörjen, DBW)

---

⇒ **ANONYMOUS** 2/20/24 10:14AM

### **Wahlpflichtbereich**

Wann wird das Wahlpflichtbereich festgelegt?

🗨 1

**Anonymous** 2/27/24 1:50PM

Das Anmeldefenster für den Wahlpflichtbereich endete am Freitag, 23. Februar 2024. Die Schuladministration kümmert sich gerade noch um die fehlenden Unterlagen, weil einige Lernende

den Termin versäumt haben. Grundsätzlich ist die Entscheidung jedoch bereits gefallen und hoffentlich auch im Lehrbetrieb besprochen worden. (D. Nützi, BBZW)

⇒ ANONYMOUS 2/21/24 7:07AM

Sprachaufenthalt muss selber durch Lernende oder Betrieb organisiert werden. (3 Wochen). Das ist sehr viel verlangt für solch junge Lernende die oft noch nie selber gereist oder gefolgt sind.

🗨 1

**Anonymous** 2/27/24 1:54PM

Dies ist eine Herausforderung, der wir uns durchaus bewusst sind. Jedoch sind die Lernenden ja nicht komplett auf sich alleine gestellt, sondern werden von den Lehrpersonen im Wahlpflichtbereich begleitet. Auch die Lernenden im Wahlpflichtbereich 1 (Zweite Fremdsprache) dürfen sich bei diesen Lehrpersonen melden! Diese Lehrpersonen haben selber bereits Sprachaufenthalte für Klassen organisiert und bringen daher entsprechende Erfahrung mit. Und je nach Art des Projekts kann je nachdem auch auf das Netzwerk des Lehrbetriebs (gerade bei Arbeitsaufenthalten) zurückgegriffen werden. (D. Nützi, BBZW)

⇒ ANONYMOUS 2/21/24 7:09AM

Schulfächer sind gemischt. Was ist die genaue Aufschlüsselung diese Fächer?

- es ist schwierig festzustellen in welchem Fach die Lernenden ein Defizit haben.
- Noten sind nicht aussagekräftig. Aktive Kommunikation an was es gelegen ist, muss mit dem Lernenden geführt werden. Dies ist zum Teil sehr schwierig.

🗨 1

**Sarah Sommerhalder** 2/29/24 12:57PM

Die Aufschlüsselung der Handlungskompetenzbereiche ist bei einer ähnlichen Frage zu finden.

⇒ ANONYMOUS 2/21/24 7:10AM

Im 3. Semester sollen die Klassen neu gemischt werden. Dies ist sehr schade und mühsam gemäss unserer Lernenden. Die Freudesgruppen werden neu gemischt, obwohl diese sich erst gefunden haben.

🗨 1

**Anonymous** 2/27/24 1:57PM

Die Durchmischung der Klassen stimmt so nur teilweise. Dies wurde den Lernenden als mögliche Option in Zusammenhang mit der Umsetzung des Wahlpflichtbereichs so mitgeteilt, allerdings mit dem klaren Zusatz, dass dies auch nicht unsere Wunschvorstellung wäre. Wir bevorzugen eine Lösung innerhalb der bestehenden Klassen, wollten die Lernenden aber im Sinne einer transparenten Kommunikation auf beide Szenarien vorbereiten. (D. Nützi, BBZW)

